



EINBLICKE



SALZBURGER LAND

Es tost, es sprudelt, es schäumt. Von oben tropft das Wasser auf den Kopf, weiter vorne stürzt es sich die Felswände hinunter, unten bahnt es sich unbarmherzig den Weg durch die enge Schlucht. Wir befinden uns in der Sigmund Thun Klamm in Kaprun. Teilweise kann man das eigene Wort kaum verstehen, aber das muss man auch nicht. Lieber Kapuze drüberziehen, gut am Geländer festhalten und sich darauf einlassen, was einem die Felsen und das Wasser hier zu erzählen haben.

Die mystische Stimmung, ein Wechselspiel aus Gänsehaut-Feeling und schlichter Schönheit, begleitet uns die Holzstufen hinauf. Oben kitzelt die Sonne den Fels, darunter hören wir das Rauschen und fühlen die kühle, aber sehr lebendige Atmosphäre der Klamm. Bis zu 32 Meter tief hat sich das Wasser in den Fels hineingearbeitet und glatt geschliffene Felswände hinterlassen, die jeden Steinmetz vor Neid erblassen lassen.

Bis zum Mai laufen die Vorbereitungen in der Klamm jedes Jahr auf Hochtouren, denn die fleißigen Helfer müssen den Holzsteg wieder errichten, den sie sieben Monate zuvor abgebaut haben. Vor 14.000 Jahren gab es da noch nicht so viel zu tun. Damals lag Kaprun unter einer Gletscherdecke. Als diese schließlich abschmolz, blieb ein Taleinschnitt im Massiv des Mais- und Bürgkogels zurück, durch den sich das tosende Wildwasser seinen Weg bahnte.

Ausschnitt aus einem Beitrag für das SalzburgerLand-Magazin



Alpina Dolomites: Eines der weltbesten Hotels setzt auf Rauriser Naturstein

Riemchen um Riemchen schmiegt sich der Rauriser Naturstein an die Außenmauer und fügt sich nahtlos in die Naturkulisse ein: Auf beinahe 2000 Höhenmetern, in der Idylle der Südtiroler Dolomiten, veredeln unsere Rauriser ein Hotel. Und zwar nicht irgendeines, sondern eines, das zu den besten der Welt gehört. Das Alpina Dolomites hat sich ganz der Natur verschrieben und setzt auch beim Fassadenbau auf natürliche Baumaterialien.

Auf dem Hochplateau der Seiser Alm dominieren die gigantischen Dolomiten das Panorama. Nicht weniger beeindruckend zeigt sich im Vordergrund das 5-Sterne-Hotel Alpina Dolomites – ein Luxus-Domizil, das auf der Liste der Leading Hotels of the World gleich neben Ritz und Sacher zu finden ist. Ein architektonischer Blickfang aus Holz und Stein, vollendet mit riesigen Panoramafenstern. So, als würde man eins mit der Landschaft sein. Denn genau das ist die Philosophie von Alpina Dolomites: Seine Gäste im Einklang mit der Natur leben zu lassen.

Der Rauriser Naturstein: Geschaffen für ein Leben in den Bergen

Nicht jedes Material eignet sich für die rauen Bedingungen in den Bergen. Während im Winter Frost und Sturm mit zerstörerischer Wucht auf die Umgebung treffen, sind es im Sommer Starkregen bis hin zu Hagel, die an der Fassade rütteln. Der Rauriser Naturstein ist üble Wetterverhältnisse gewohnt und kann es mühelos mit Hochfrost aufnehmen. Ein entscheidender Vorteil für die Fassadenverkleidung in luftigen Höhen.

Es freut uns, dass wir mit unserem Naturstein den Gedanken der Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit von Alpina Dolomites unterstützen durften. Wie es dem Rauriser Naturstein dabei erging? Der fühlte sich in seiner neuen Heimat gleich wohl, musste er sich doch nicht einmal akklimatisieren. Von unserem Steinbruch auf 2000 Höhenmetern ging es auch in Südtirol die Bergstraße hoch hinauf. Dort fügen sich nun Tausende Riemchen zu einer naturnahen Fassade zusammen. So harmonisch sieht es also aus, wenn echter Rauriser Dolomitmarmor auf die Südtiroler Dolomiten trifft.

Ausschnitt aus einem Blogbeitrag für das Rauriser Natursteinzentrum



Softshell und Hardshell: Zwei Materialien für Dein Freizeitvergnügen

Für die freie Übersetzung dieser Begriffe muss man kein Anglistik-Studium absolviert haben: Softshell bedeutet grob übersetzt weiche Schale oder Hülle, bei Hardshell sprechen wir von einer harten Schale. Klingt sehr gegensätzlich und doch ergänzen sie sich wunderbar.

Wir vergleichen die beiden Materialien gerne mit Geschwistern: Da ist die zarte, aber actionfreudige Softshell-Schwester, die alles mag, wo Schweiß fließt. Behände rauscht sie über Waldböden und Felswände, schnuppert aber auch außerordentlich gerne Stadtluft. Sie bevorzugt flippige, auffälligere Designs in Kontrastfarben und hasst es, ruhig zu sitzen.

Und dann gibt es ihren stämmigen Hardshell-Bruder. Robust wie ein ganzes Bergmassiv trotz er Stürmen, heftigem Regen und scharfen Kanten. Dafür legt er mehr Gewicht an und zeigt eine außerordentlich geduldige Seite. Er ist jederzeit dafür bereit, seine kleine Schwester zu beschützen. Na, neugierig geworden, was genau hinter diesen tollen Frohnaturen steckt? Dann sehen wir uns die beiden doch mal im Detail an.

[Ausschnitt aus einem Blogbeitrag für den Outdoor-Shop Unterwegs](#)



So viel gute Laune steckt im Kirschblütenhonig

Nach den kühlen und dunklen Wintermonaten schicken die ersten richtig warmen Sonnenstrahlen des Jahres gute Laune auf die Erde. Und sie bringen die Natur zum Explodieren. Nach und nach brechen die Knospen auf und sprengeln die grüne Frühlinglandschaft mit zarten Pastelltönen. Zu den Frühblühern zählt auch der Kirschbaum. Mit dem Duft seiner Blüten und dem Versprechen von süßem Nektar lockt er die Bienen endgültig aus dem Bienenstock.

Größere Wildbestände an Kirschbäumen sind allerdings selten, deshalb sind Honige dieser Sorte eine echte Rarität. Kirschbäume blühen von April bis Mai und präsentieren sich der Umgebung in prächtigen Weiß- und Rosatönen. Zeitgleich färben eine Etage tiefer die Köpfe des Löwenzahns die Wiesen gelb. Deshalb kann Kirschblütenhonig geringe Anteile von Löwenzahn enthalten.

Der Kirschblütenhonig ist ein Honig für die ganze Familie. Die Kinder werden es lieben, wenn sie den zarten Geschmack nach Marzipan auf dem Frühstücksbrot wiedererkennen und nicht bis zu den Weihnachtsplätzchen warten müssen. Die dezente Mandelnote rührt daher, dass die Kirsche wie die Mandel zur Familie der Rosengewächse gehört.

Website-Texte für Urlaubsunterkünfte in den Alpen



Verbringen Sie einen Sommerurlaub inmitten der Alpen

Blühende Almwiesen, erfrischende Gebirgsbäche und imposante Berggipfel sind die Hauptdarsteller während Ihres Sommerurlaubs im Salzburger Land. Auf über 400 km Wanderwegen marschieren Sie hektisch und Trubel einfach davon und erleben die alpine Landschaft mit allen Sinnen. Die Bergbahnen bringen Sie auch im Sommer weit hinauf und als Belohnung für den sportlichen Anstieg zu den Gipfeln winken imposante Aus- und Weitblicke über das Tal hinaus.

Viel Platz, keine vorgegebenen Essenszeiten und uneingeschränktes Herumtoben: Wenn Sie Ihren Familienurlaub bei uns verbringen, bleibt Ihnen die Gemütlichkeit und Flexibilität des eigenen Wohnheims erhalten. Unsere großzügigen Apartments, teilweise mit zwei Schlafzimmern, sind die ideale Familien-Urlaubsunterkunft. Und das Schönste: Gleich vor der Tür eröffnet sich ein riesiger Outdoor-Spielplatz für Klein und Groß. Hier wird Natur erlebbar und bleibt nicht bloß graue Theorie.

Ski fahren in einem der größten Skigebiete Österreichs

Es ist angerichtet: 270 Kilometer bestens präparierte Skipisten laden zu einem unvergesslichen Skivergnügen. Anfänger, Fortgeschrittene und Köhner, Naturgenießer und Speedjunkies, Kaiserschmarrn-Süchtige und Sportskanonen – sie alle finden in einem der größten Skigebiete Österreichs ihren Platz.

Die Piste ist nicht genug? Wenn Sie erst glücklich sind, wenn der Schnee so richtig staubt, schwingen Sie sich hinüber in den Nachbarort. Dort erwarten Sie lässige Tiefschnee-Abfahrten. Von Freeride Guides und in Freeride Camps erfahren Powder-Neulinge alles Wissenswerte zum Thema Freeriden, bis sie selbst schwerelos die verschneiten Hänge hinabgleiten.

Auszüge aus einer Website-Betextung für ein Appartementhaus im Salzburger Land